

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: [presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)

URL: [www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)

Telefon: 0177 5199 826



## Pressemitteilung

### **Dresden, 30.11.2011 – Das Bündnis „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ begrüßt die Beschlüsse der AG 13. Februar als Fortschritt und ruft weiterhin zu Massenblockaden auf**

Bereits Ende letzter Woche einigte sich die AG 13. Februar, bestehend aus Vertretern der Stadt, Parteien, Vereinen und Organisationen sowie Unternehmen auf den gemeinsamen Protestrahmen für den kommenden Februar 2012. So soll die Kranzniederlegung wegfallen und am 13. Februar wieder eine Menschenkette stattfinden; für den 18. Februar ist eine zentrale Kundgebung in Hör- und Sichtweite des Naziaufmarsches geplant. Zu Blockaden wird nicht aufgerufen, diese werden aber auch nicht verurteilt.

Franziska Radtke, Bündnissprecherin von „Dresden-Nazifrei“ dazu: „Wir begrüßen die Fortschritte der Stadt im Umgang mit dem ehemals größten Naziaufmarsch Europas. Vor allem das den Nazis mit der Streichung der Kranzniederlegung am Heidefriedhof eine Plattform des Geschichtsrevisionismus genommen wurde, ist ein Fortschritt. Mit den Beschlüssen zum 18. Februar wird die Möglichkeit zu einem vielfältigen Protest gegeben. Endlich erkennt auch die Stadt, dass der Naziaufmarsch ein Problem darstellt. Das ist sicherlich auch unserer erfolgreichen Arbeit zu verdanken.“

Das Bündnis „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ fordert alle Bürger\_innen dazu auf, den Naziaufmarsch wieder zu blockieren und damit rassistischen und geschichtsrevisionistischem Gedankengut keinen Raum auf Dresdens Straßen zu lassen. „Gerade nach dem Skandal um rassistische Morde durch eine Nazigruppe aus Zwickau, die fragwürdige Ermittlungsspannen mit ermöglichten, reicht es uns nicht, uns nur neben die Nazis zu stellen. Die Zivilgesellschaft muss jetzt Platz nehmen, um zu verhindern, dass Faschisten in Dresden und anderswo weiter Fuß fassen können. Die Stadt Dresden sollte dafür sorgen, dass Blockierende nicht schikaniert und kriminalisiert werden.“, so Franziska Radtke weiter.

Das Bündnis „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“, bestehend aus Parteien, Gewerkschaften, Vereinen, Organisationen, antifaschistischen Gruppen, religiösen Bewegungen und Einzelpersonen ruft seit 2010 zur Blockade des Naziaufmarschs auf, der im Zuge des Gedenkens an die Zerstörung Dresdens im Februar 1945 sich zur größten faschistischen Demonstration in Europa entwickeln konnte. Dabei wirkt es auch kritisch auf den Umgang der Stadt mit dem Gedenken an ihre Zerstörung ein.

Pressekontakt: [presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)

Telefon: 0177 5199 826